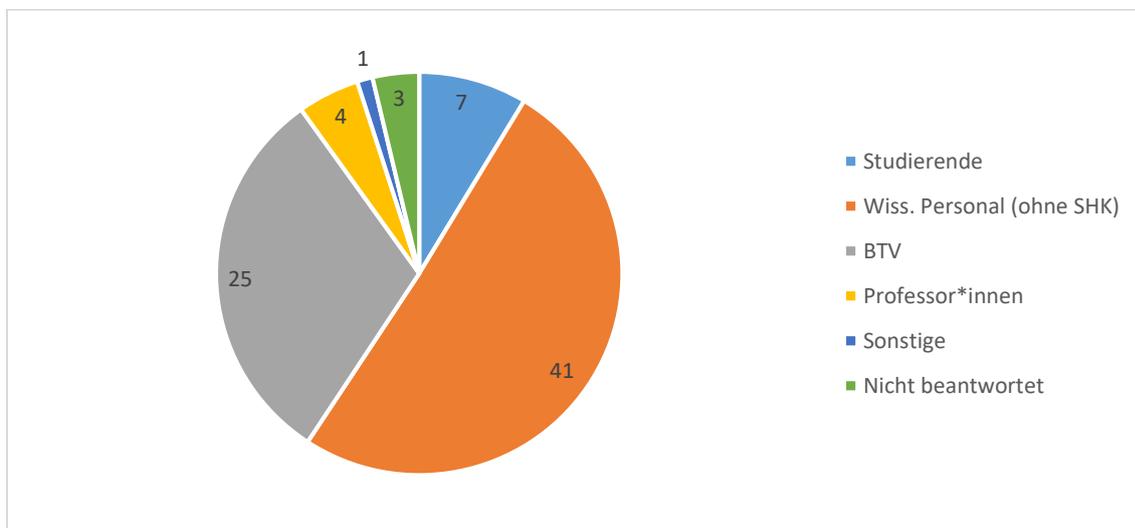


## Auswertung der Umfrage bzgl. der Angebote für Väter an der RWTH

Von Mitte Juni bis Anfang September 2020 hat das Gleichstellungsbüro eine Umfrage unter Vätern und interessierten Männern an der RWTH durchgeführt. Ziel war es herauszufinden, wie bekannt die Angebote im Rahmen der Väterarbeit an der RWTH sind und welche Wünsche Väter und interessierte Männer in diesem Bereich haben. Die genaue Zahl der Väter an der RWTH ist nicht bekannt. Die Befragung wurde über den Väter-Verteiler, über den Newsletter „Chancengerechte Hochschule“ sowie über Social Media bekannt gemacht.

### Teilnehmende

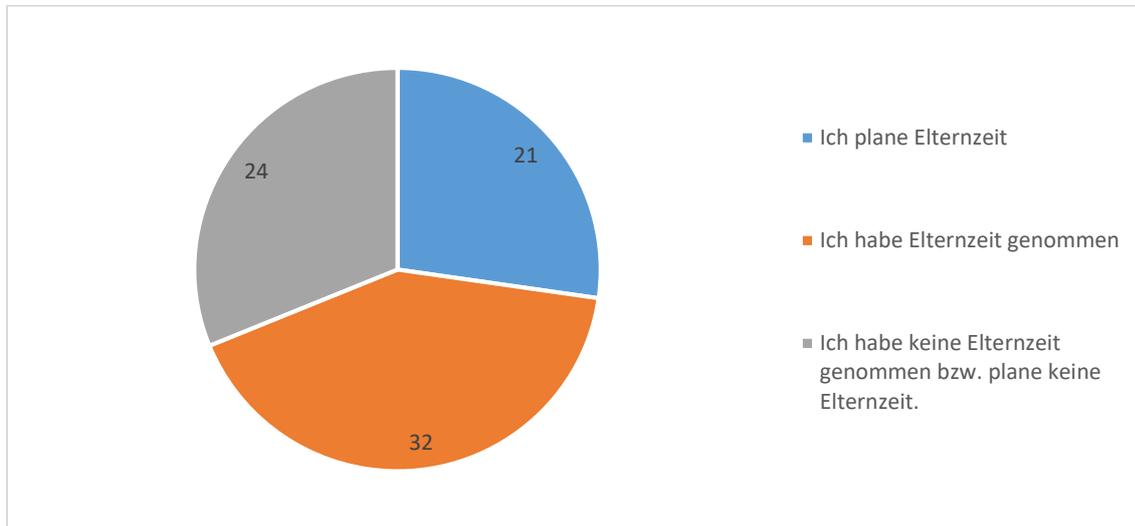
Teilgenommen haben 81 Männer und Väter, gut die Hälfte der Befragten (41 Personen) gehört zum wissenschaftlichen Personal:



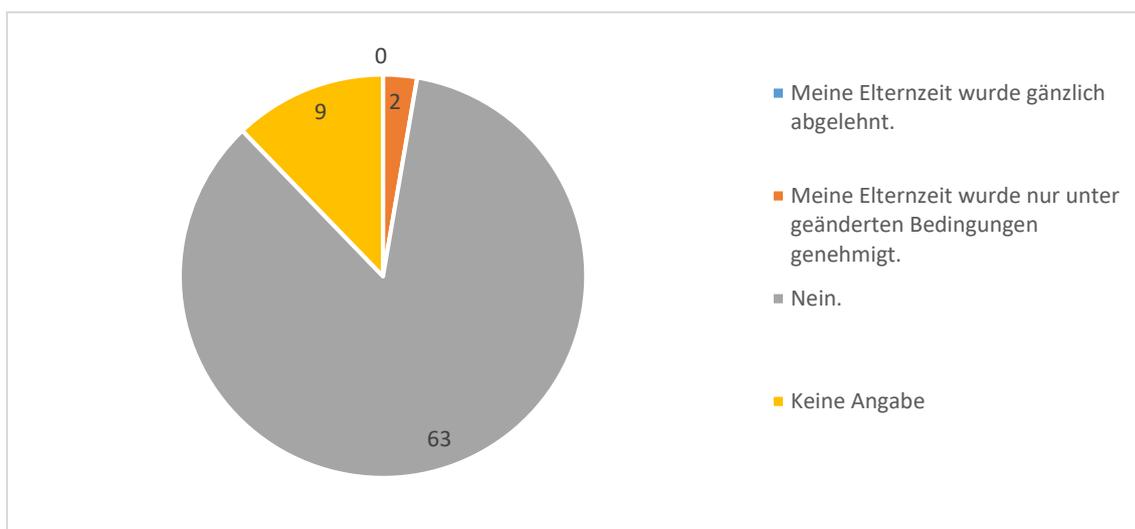
Die meisten Teilnehmer der Umfrage (48 Personen) haben ein oder zwei Kinder. Der Großteil der Kinder ist zwischen einem und sechs Jahren alt.

## Elternzeit

Die meisten Männer planen Elternzeit oder haben Elternzeit genommen. 24 Befragte geben an, dass sie keine Elternzeit genommen haben:



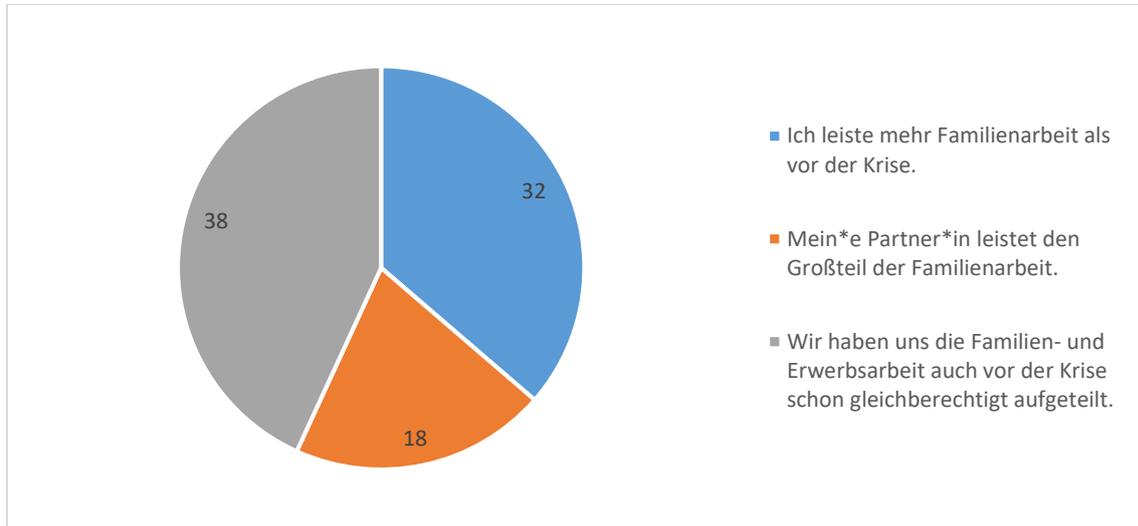
Der Großteil der (werdenden) Väter plant zwei Monate Elternzeit zu nehmen bzw. hat zwei Monate Elternzeit genommen. Einige haben zwischen drei bis sechs Monaten Elternzeit genommen bzw. geplant. Eine längere Elternzeit als sechs Monate geben nur wenige der Befragten an. Dies entspricht der bundesweiten Tendenz, denn insgesamt beansprucht die Mehrheit der Väter zwei Monate Elternzeit. Die durchschnittliche Dauer der Elternzeit bei Männern in Deutschland beträgt 3,7 Monate.<sup>1</sup> Insgesamt scheint die Elternzeit von Vätern an der RWTH aber akzeptiert zu werden. Auf die Frage „Haben Sie bei Ihrem/Ihrer Vorgesetzten bereits einmal Elternzeit angesprochen, die dann abgelehnt oder nur unter veränderten Bedingungen genehmigt wurde?“ geben lediglich zwei Teilnehmer an, dass ihre Elternzeit nur unter veränderten Bedingungen genehmigt wurde. Über 60 Teilnehmer hatten keine Schwierigkeiten bzgl. ihrer Elternzeit:



<sup>1</sup> Statista: Durchschnittliche (voraussichtliche) Bezugsdauer von Elterngeld im Jahr 2019 in Deutschland nach Geschlecht. Unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/310248/umfrage/elterngeld-bezugsdauer-nach-geschlecht-der-eltern-und-erwerbsstatus-vor-der-geburt/> [16.09.2020]

### Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit während der Corona-Krise

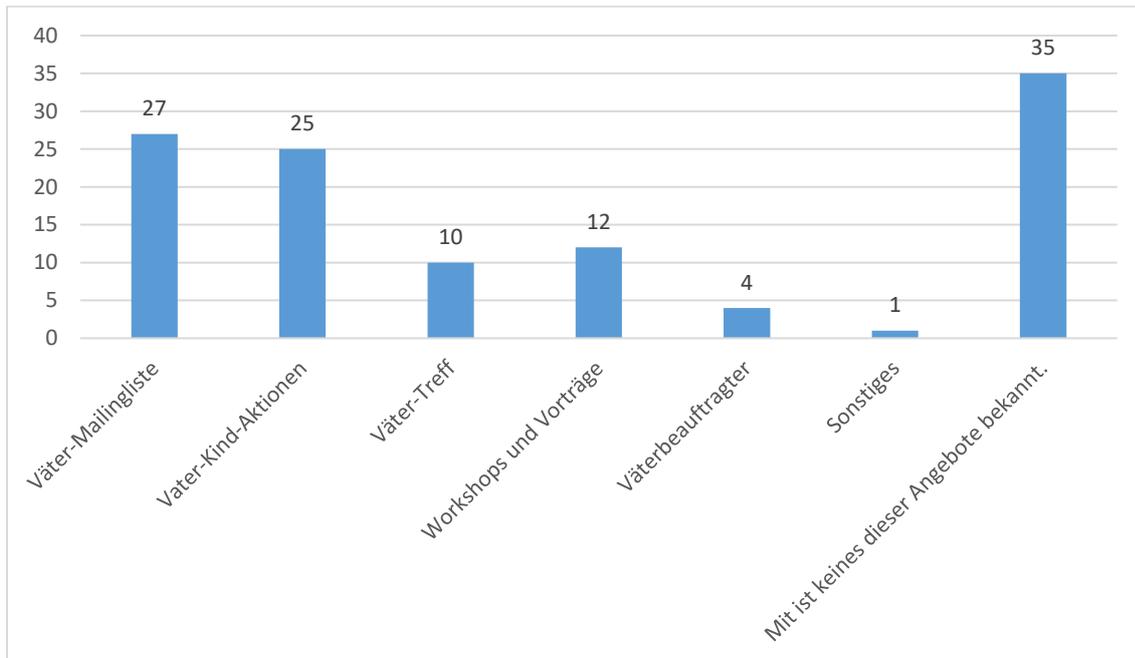
Während der Corona-Krise mit Kita- und Schulschließungen haben viele Väter mehr Sorgearbeit geleistet. 38 Teilnehmer geben an, dass sie sich Sorge- und Erwerbsarbeit auch bereits zuvor gleichberechtigt als Paar aufgeteilt haben:



Dies gibt natürlich die Sichtweise der Befragten wieder. Interessant wäre es zu erfahren, ob die Partnerinnen diese Auffassung teilen. Zudem leisten Statistiken zufolge Frauen deutlich mehr Sorgearbeit als Männer.

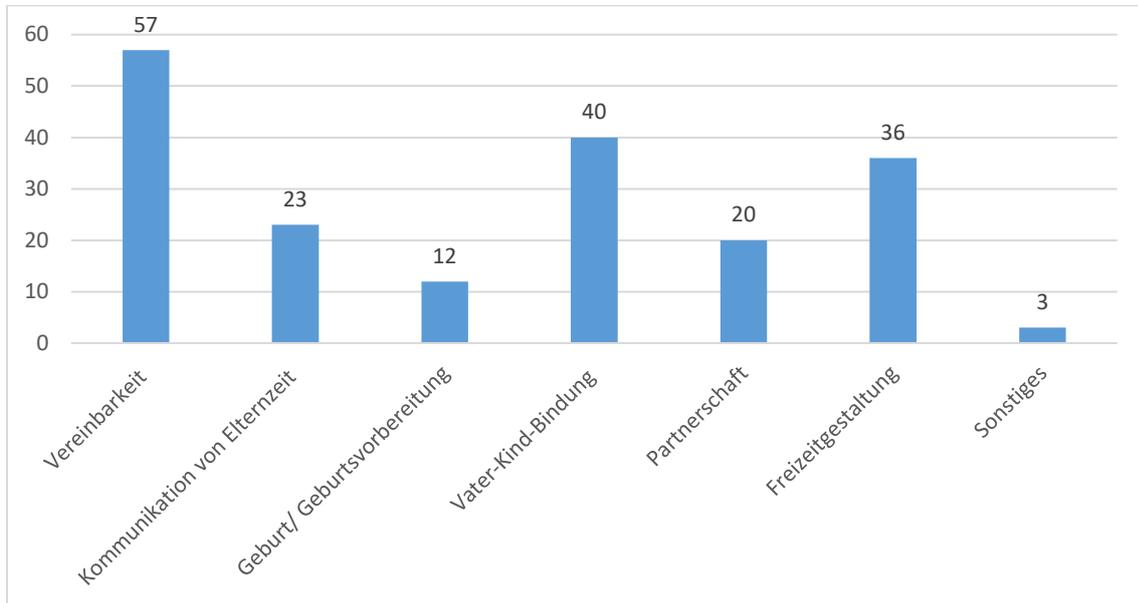
## Angebote im Rahmen des Projekts Väterarbeit

Die Väter-Mailingliste sowie die Vater-Kind-Aktionen scheinen derzeit die bekanntesten Angebote im Rahmen der Väterarbeit zu sein. Überraschend ist, dass – trotz der intensiven Öffentlichkeitsarbeit des Gleichstellungsbüros innerhalb der RWTH – 35 Teilnehmer angeben, dass ihnen keines der Angebote im Rahmen der Väterarbeit bekannt ist. Lediglich vier kennen den Väterbeauftragten der RWTH:

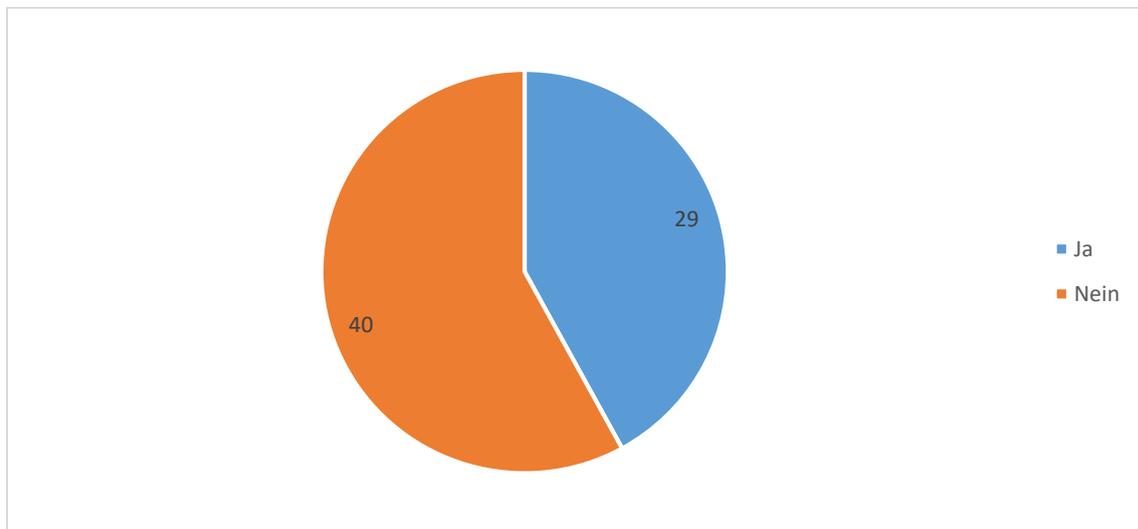


Die Mailingliste, Vater-Kind-Aktionen, Vorträge für Interessierte sowie den Väterbeauftragten beurteilt ein Großteil der Teilnehmer als wichtig bzw. eher wichtig. Vernetzungsangebote sowie Workshops für (werdende) Väter werden hingegen nicht so klar favorisiert.

Als wichtigste Themen für Workshops und Vorträge identifizieren die Teilnehmer die Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium/wiss. Qualifikation, die Vater-Kind-Bindung sowie die Freizeitgestaltung:

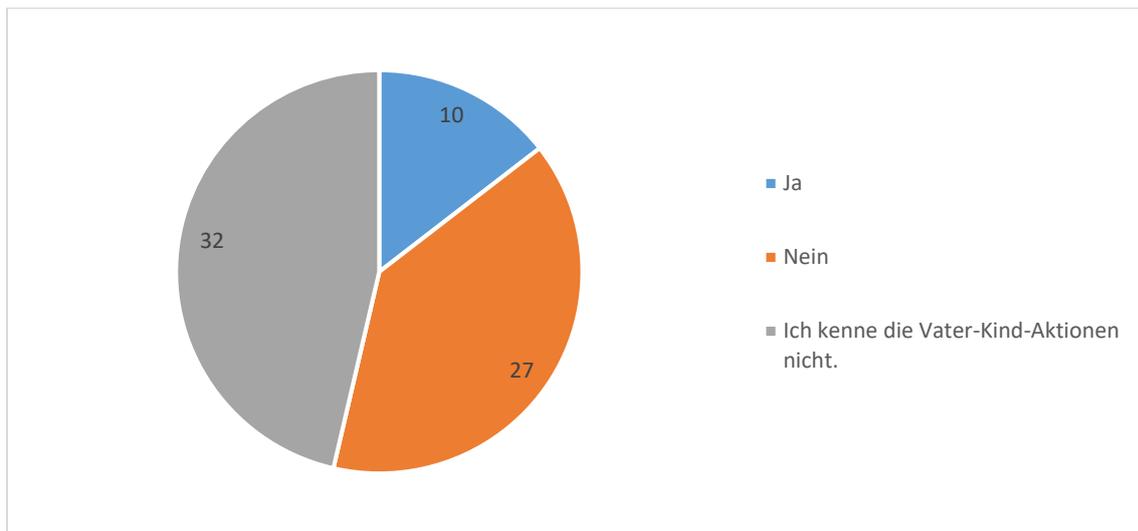


Die Frage „Würden Sie sich gerne regelmäßig mit anderen (werdenden) Vätern austauschen und vernetzen?“ wird von rund der Hälfte der Teilnehmenden verneint:

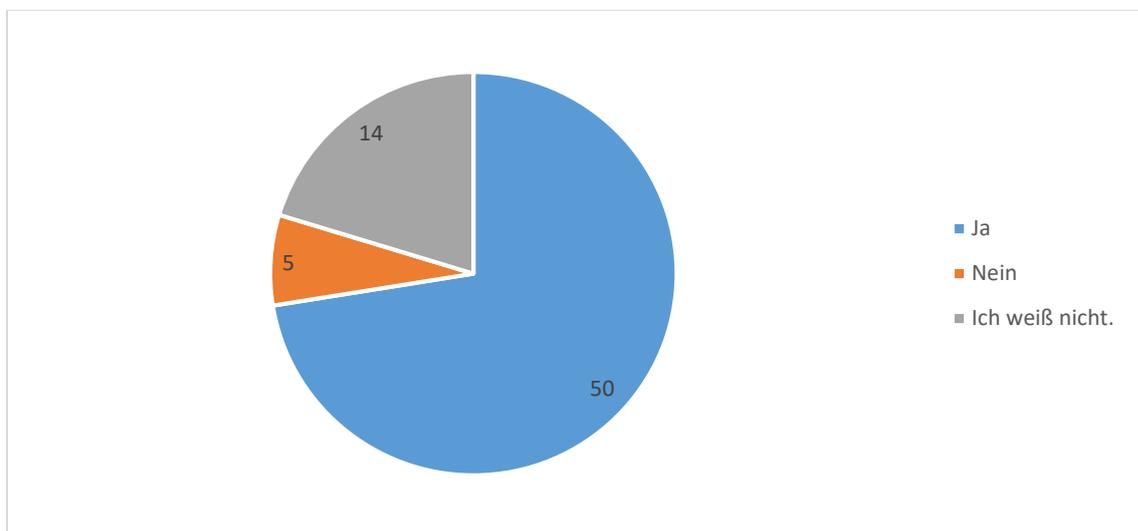


Diejenigen, die an einem Austausch interessiert sind, bevorzugen dabei eine Kombination aus digitalem und persönlichem Austausch. Treffen favorisiert die Mehrheit der Interessierten einmal im Monat oder einmal im Quartal, am liebsten im Zeitraum Montag bis Freitag, am Abend. Ein Großteil der Interessierten befürwortet bei Vernetzungstreffen das Angebot eines zusätzlichen Inputs durch eine Fachperson.

Wie bereits erwähnt, kennen viele Teilnehmer der Umfrage die Angebote im Rahmen der Väterarbeit an der RWTH nicht, somit auch nicht die Vater-Kind-Aktionen:

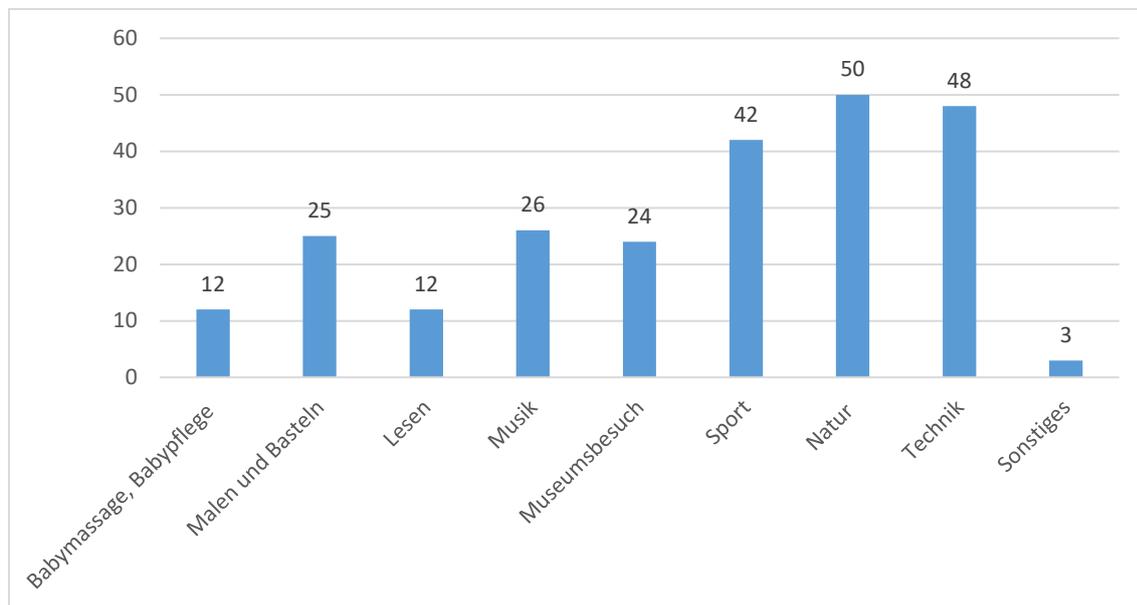


Der Großteil der Befragten würde jedoch grundsätzlich an einer Vater-Kind-Aktion teilnehmen:



Zeitlich gibt es für die Vater-Kind-Aktionen keine klaren Präferenzen: Sowohl Montag-Donnerstag am späten Nachmittag also auch der Samstagvor- und nachmittag werden als bevorzugte Zeiten angegeben.

Als Themenbereiche für die Vater-Kind-Aktionen erfreuen sich Natur, Technik und Sport großer Beliebtheit:



### Kommentare, Anregungen, Wünsche

Zum Abschluss der Umfrage gab es noch die Möglichkeit, Kommentare oder Wünsche und Anregungen für die Väterarbeit zu verfassen. Diese wurde von neun Personen genutzt:

- Zwei Teilnehmer bedanken sich für das Angebot der Vater-Kind-Aktionen, diese machen immer sehr viel Spaß.
- Ein Teilnehmer regt an, Väter im wissenschaftlichen Bereich gezielter anzusprechen und Statistik zu führen.
- Zwei Teilnehmer bemängeln die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Wissenschaft.
- Ein Teilnehmer gibt an, dass ihm die Angebote für Väter an der RWTH gänzlich unbekannt seien, er kenne nur die für Mütter.
- Ein Teilnehmer wünscht sich Unterstützung beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Schichtarbeit, einer generell beim Thema Arbeitszeiten.
- Ein Teilnehmer wünscht sich Informationen zu Betreuungsangeboten außerhalb der RWTH.

Wir freuen uns, dass die Vater-Kind-Aktionen so viel Spaß bereiten. Wir bemühen uns, die Angebote im Rahmen der Väterarbeit bekannt zu machen, so verteilen wir beispielsweise die Informationen zu Veranstaltungen auf alle Postfächer. Zudem informieren wir über die [Väter-Mailingliste](#), über den [Newsletter Chancengerechte Hochschule](#) sowie auf unserem [Facebook-Auftritt](#) und unserer [Webseite](#) wie auch über die [Webseite des Projekts Väterarbeit](#) über unsere Angebote. Insofern sollten Interessierte eigentlich über alle Angebote im Bilde sein.

Die RWTH Aachen bemüht sich durch zahlreiche Angebote, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und/oder wissenschaftlicher Qualifikation zu fördern und zu verbessern. Insgesamt ist der Wissenschaftsbereich jedoch ein weites Feld, bei dem es größerer Anstrengungen bedarf. Eine Hochschule alleine kann und darf die Rahmenbedingungen nicht ändern.

Das Gleichstellungsbüro bietet diverse Workshops und Informationsangebote zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Studium, Beruf und wissenschaftlicher Qualifikation an. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich beim Familienservice beraten zu lassen – auch über Betreuungsangebote außerhalb der RWTH. Interessant ist die Wahrnehmung eines Teilnehmers, dass es lediglich Angebote für Mütter gebe, weil es gar keine speziellen Angebote für Mütter gibt.

Bedauerlich ist, dass viele Befragte einen Austausch mit anderen Männern bzw. Vätern nicht befürworten, da dieser sehr bereichernd ist, wie unsere Erfahrungen aus Workshops sowie aus dem Väter-Treff zeigen.

**Wir danken allen Teilnehmenden für ihre Unterstützung!**